Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 25 (1874)

Heft: 3

Artikel: Protokoll der Versammlung des schweizerischen Forstvereins in

Locarno am 3. September 1873 [Schluss]

Autor: De Stoppani, L. / Varenna, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-763533

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische

Beitschrift für das Forstwesen.

Organ des schweizerischen Forstvereins.

Redigirt von

El. Landolt, W. von Grenerz und Ib. Ropp.

Herausgegeben

non

Begner's Buchdruckerei in Lengburg.

No. 3.

Marj.

1874.

Die schweiz. Zeitschrift für das Forstwesen erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark, bei D. Hegner in Lenzburg zum Preise von Fr. 3. —, franko Schweizergebiet. Bei der Post abonnirt Fr. 3. 20. —

Der Debit für Deutschland und Oesterreich ist der Buchhandlung J. J. Christen in Aaran übertragen. Der jährliche Abonnementspreis für das Ausland beträgt 5 Fr. 50 Rp.

Alle Einsendungen sind an Herrn Prof. El. Landolt in Zürich, Reklamationen betr. die Zusendung des Blattes an Segner's Buchdruckerei in Lenzburg zu adressiren

Inhalt: Protofoll der Versammlung des schweizerischen Forstvereins in Locarno am 3. September 1873. [Schluß.] — Die Unzweckmäßigkeit allzu bunter Holzarten-Mischungen. — Mittheilungen aus den Kantonen: Zürich. — Aus dem Ausland: Ftalien. — Anzeigen.

Protofoll

der Versammlung des schweizerischen Forstvereins in Locarno

am 3. September 1873.

[Uebersetung.]

(Schluß.)

§ 14. Diese hat das eingegangene Material zu prüfen, zu sichten weiter zu verarbeiten und so zusammen zu stellen, daß es möglichst bald die nöthigen Anhaltspunkte für die Ermittlung der Zuwachsgesetze und die Ausstellung von Erfahrungstafeln bietet.

Diese Zusammenstellungen sind alljährlich sämmtlichen Kantonsforstämtern und denjenigen Semeindeforstverwaltungen zuzustellen, die sich an der Sammlung des Materials betheiligen.

- § 15. Der Vorstand der Versuchsstation gibt Aufschluß über alle Anstände, die sich bei der Sammlung des Materials zur Aufstellung von Erfahrungstafeln 2c. ergeben, und besucht nöthigenfalls die Waldungen, in denen Untersuchungen angestellt werden.
- § 16. Eine nähere Anleitung für Verwendung des in vorgeschries bener Weise gesammelten und zusammengestellten Materials zur Aufstellung von Erfahrungstafeln 2c. soll ertheilt werden, sobald so viel desselben vorhanden ist, daß eine Verwerthung im angedeuteten Sinne möglich ist.
- § 17. Die aus der Sammlung, Berechnung und ersten Zusammensstellung des Materials erwachsenden Kosten tragen diesenigen Forstverswaltungen, welche sich an den dießfälligen Arbeiten betheiligen und dieselben aussühren. Die Kosten der weitern Berarbeitung und Zusammenstellung an der Versuchsstation bestreitet der Forstverein resp. die Sidgenossenschaft.
- § 18. Behufs Erlangung des hiefür nöthigen Kredites wendet sich der Forstverein an den Bundesrath.

Der Herr Präsident gibt Kenntniß von verschiedenen Briefen, die beim Bureau eingegangen sind und übergibt an Hrn. Weber, Präsident des ständigen Comité's des schweizer. Forstvereins, verschiedene Bücher und Memoiren, deren Verfasser dem Forstverein durch deren Zusendung ihre Achtung bezeugten.

Da das Comité der land- und forstwirthschaftlichen Sektion von Lugano ein Memoire eines seiner Mitglieder (des Herrn Cottaneo de Cagiallo) über die Abschaffung der auf den Wäldern haftenden Rechtsamen (Servituten), der Forstversammlung besonders empsohlen hatte, so stellt Hr. Weber, Präsident des ständigen Comité's folgenden Antrag:

Der schweiz. Forstverein erklärt es im Interesse der Forstwirthschaft für wünschenswerth, daß auf dem Wege der Gesetzgebung eine Bereinigung der Eigenthumsverhältnisse angebahnt werde, in dem Sinne, daß die Waldeigenthümer die Berechtigung erhalten, ihr Eigenthum durch Loskauf oder Cantonnement von allen Nutungsrechten Dritter zu befreien. — Er erklärt es ferner für wünschenswerth, daß in dem Gesetz über die Bereinigung der Eigenthumsverhältnisse ein möglichst einfaches Versahren aufgestellt werde.

Dieser Antrag wurde ohne Diskussion angenommen.

Herr Coaz, Kantonsforstmeister von Graubündten weiset ein Exemplar einer Rothtanne vor, die ganz mit einem Pilz bedeckt ist. Er hat dieselbe auf einer Reise auf den Bernardin gefunden und fügt bei, daß sich diese Sigenthümlichkeit nicht etwa nur bei einzelnen Exemplaren vorsinde, sondern daß ganze Wälder mit diesem Kryptogamen (Pilz) bedeckt seien. Er glaubt, daß dieser Parasit (Schmaroter) die Entwicklung der Pslanzen zwar etwas beeinträchtige, aber die Bäume nicht zum Absterben bringe. Er ladet alle Naturkundigen ein, diese Sache genau zu studiren und zu untersuchen.

Die Versammlung nimmt Akt von dieser Mittheilung.

Herr Präsident Weber beantragt die Bezeugung des Dankes von Seite der Versammlung an alle Personen und Gesellschaften, welche dazu beitrugen, die Versammlung dadurch interessant zu machen, daß sie wissenschaftliche Sammlungen oder aus den Gebirgen eingesammelte Erzeugnisse des Kantons Tessin zur Besichtigung und Kenntnisnahme einzusenden die Güte hatten.

Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschluß erhoben.

Herr Professor Landolt erstattet mündlichen Bericht über die sorstliche Abtheilung der Wiener Weltausstellung, insbesondere über die vom schweizerischen Forstverein veranstaltete forstliche Ausstellung. Er erwähnt dabei, daß früher die forstlichen Ausstellungen hauptsächlich in der Vorlage verschiedener Waldprodukte bestanden hätten. Diesmal sei ein Fortschritt wahrzunehmen gewesen. Die Ausstellung sei gleichsam in zwei Abtheilungen getheilt gewesen und zwar: 1) in die der Forstprodukte und der Geräthschaften zur Gewinnung, Veredlung und zum Transport derselben, sowie derzenigen für die Aussührung der Forstverzbessendsarbeiten, 2) in diezenige, welche eine Uebersicht über die Forstpranisation, Forstverwaltung und Forstliteratur zu geben geeignet war.

In der ersteren sah man in Wien nicht nur rohes Holz, Holzscheiben, ganze Bäume, unter diesen eine Araucaria aus Brasilien von 33 Meter Länge, deren Transport nach Wien annähernd 30,000 Fr. gekostet habe, sondern auch bearbeitete und polirte Hölzer und die daraus erstellten Gegenstände.

In der zweiten Abtheilung waren Karten und Wirthschaftspläne, Uebersichten über die Forstorganisation und Verwaltung, statistische und literarische Arbeiten 20. in reichlicher Menge zu finden.

Die Schweiz betheiligte sich an der forstlichen Ausstellung in Wien

in anerkennenswerther Weise. — Die allgemeinste Anerkennung fanden die Zeichnungen und Photographien von verschiedenen Thalsperren, die in unseren Gebirgsbächen angebracht sind. — Graubündten und Bern hatten vollständige Pläne eines Theils ihrer Bach-Verbauungen eingesandt. — Es lag eine ziemlich vollständige Sammlung der kantonalen Forstgesetzgebungen vor, die große Mannigfaltigkeit bot und geeignet war, von der Bestrebung zur Hebung des Forstwesens ein umfassendes Vild zu geben. Vervollständigt wurde dieses Vild durch die in ca. 120 Vänden bestehende Sammlung der schweizerischen Forstliteratur und die ausgestellten Karten und Wirthschaftspläne 2c. Sine kleine Sammlung von Hölzern des Hochgebirges und mehrere Modelle der für Gebirgse waldungen erforderlichen Transportanstalten repräsentirten die Sigensthümlichkeiten der Gebirgsforstwirthschaft.

Die forstliche Ausstellung der Schweiz, wenn auch noch so unvollkommen, leistete den Beweis, daß in diesem Zweige der Nationalökonomie gegenüber früherer Zeiten anerkennenswerthe Fortschritte gemacht wurden. Dem Forstverein wurde von der Jury das Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung zuerkannt.

Dieser Bericht wurde mit höchstem Interesse von der Versammlung entgegengenommen.

Auf den Vorschlag des Herrn Präsident Varena beschloß die Verssammlung dem Hrn. Professor Landolt ihren Dank auszusprechen für die viele Mühe, die er sich gab, daß diese forstliche Ausstellung von Seite der Schweiz einen so guten Erfolg errang.

Da um die Mittagszeit das Programm der Tagesordnung erschöpft war, erklärte der Herr Präsident den Schluß der Sitzung, zugleich der Bersammlung mittheilend, daß das gemeinschaftliche Mittagessen sofort im Sasthof zur Krone stattsinden werde und daß um 3½ Uhr die Wagen bereit stehen werden, um die Theilnehmer an der Versammlung nach Cevio im Vallemaggia zu befördern, damit am andern Morgen früh die beabsichtigte Extursion in dieses Thal vorgenommmen werden könne.

Uamens der Forstversammlung 1873 in Locarno:

Der Präsident:
sign. J. Varenna.
Der Attuar:
sign. L. de Stoppani.